



Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen in der Städteregion Aachen

Boxgraben 132, 52064 Aachen
www.aachen.dfg-vk.de; **Mail:** aachen@dfg-vk.de

im Nov. 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

...über die Geschichts-(Um)schreibung als Herrschaftsinstrument:

warum hat uns das wohl früher noch keiner gesagt? Jetzt muss die Geschichte anscheinend doch noch umgeschrieben werden? Denn welche `geheimen Tagebücher` (für Jüngere: Suche unter „Wikipedia+ Hitler-Tagebücher“) der Grüne-MdB Till Steffen auch immer zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes zurate gezogen haben mag; für ihn war's nicht die Rote Armee und es waren auch nicht die Alliierten und die (viel zu wenigen) Widerstand Leistenden, die dieses Land, Europa & die Welt vom deutschen Faschismus befreit und die Nazis am weiteren Massenmorden gehindert haben: Es gibt „das Grundgesetz, weil **wir uns retten konnten aus der Herrschaft einer totalitären Partei**“.

Ebenfalls am Geschichtsbild arbeitete sich die diesjährige Friedenspreisträgerin des dt. Buchhandels, Anne Applebaum, in ihrer Preisrede ab. Darin macht sie den Pazifismus für aktuelle und vergangene Kriege verantwortlich und sie bezichtigt die Pazifisten im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine, aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts nichts gelernt zu haben. Einer, der in ihrem Sinne sicher eine Menge gelernt hat, ist der ehem. Außenminister Fischer; er durfte in Aachen die Festrede zum 80. Jahrestag der Befreiung der Stadt halten – ungeachtet seiner Forderungen nach „europäischen Atomwaffen“.

Auch wenn der Aufruf und die Vorbereitung der Berliner Friedensdemonstration am 3. Okt. intern nicht unumstritten war: Der WDR entblödete sich in seiner Tendenz-Berichterstattung nicht, daraus eine Demo der „sogenannten Friedensbewegung“ zu kreieren. Aber klar: Die einzig wahre Friedensbewegung war schon immer die Bundeswehr, deren Reservistenverband in Berlin auch ankommende Demo-Teilnehmer*innen am Hbf. mit dieser Großflächenwerbung begrüßte. Der stellvertretende Vorsitzende des Dt. Bundeswehrverbandes, der in rechten Kreisen sehr geschätzte Oberstleutnant Marcel Bohnert beschreibt die Tätigkeit dieser `wahren Friedensbewegung` denn auch sehr anschaulich (was sich technik-, karriere- und kameradschafts-begeisterte Jugendliche vor ihrer Verpflichtungserklärung noch einmal vor Augen führen sollten): „Wer...zerfetzte Soldaten unter Feuer zusammenflickt, einen Hubschrauberabsturz überlebt und im Kampf auf Nahdistanz darüber nachdenken muss, ob er die letzte Patrone für sich selbst aufhebt, kann daran schnell zerbrechen“. (Konkret 10/24) Aber die genau diese harten, `kriegsfähigen` Kerle werden schließlich gebraucht, wenn der Iwan doch schon fast vor unserer Tür steht...



Berliner Appell: (Möglichkeiten zum Unterzeichnen: online bei <https://nie-wieder-krieg.org/> oder auf Liste bei unserer Veranstaltung am 24.11.24; s.u.)

Gegen neue Mittelstreckenwaffen und für eine friedliche Welt

Wir leben im gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Gefahr, in einen atomaren Abgrund zu taumeln oder durch einen konventionellen Krieg umzukommen, ist real. An dieser Weggabelung stehen wir für eine friedliche und solidarische Welt der Gemeinsamen Sicherheit, Solidarität und Nachhaltigkeit für alle Menschen.

Wir sagen Nein zur Aufstellung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland!

Die geplanten Hyperschallraketen Dark Eagle steigern die Spannungen und sind insbesondere für Deutschland eine Gefahr, zum Ziel eines Präventivangriffs zu werden. Überdies fördern die geringen Vorwarnzeiten das Risiko von Fehlreaktionen.

Die Stationierung wurde ohne jede öffentliche und parlamentarische Diskussion entschieden. Abrüstungsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Wir bleiben dabei, Konflikte und Rivalitäten nicht militärisch zu lösen, sondern alles zu tun, Kriege zu vermeiden oder zu beenden. Dieser Aufgabe darf sich niemand entziehen.

Erstunterzeichner:

Yusuf As (Föderation demokratischer Arbeitervereine DIDF- Bundesvorstand); **Horst Becker** (Parl. Staatssekretär a.D. Bündnis 90/die Grünen); **Lothar Binding** (Sprecher SPD-AG 60+, ehem. MdB); **Peter Brandt** (Historiker, Initiative „Neue Entspannungspolitik jetzt!“); **Reiner Braun** (ehem. Präsident Internationales Friedensbüro (IPB)); **Christoph Butterwegge** (Armutsforscher); **Angelika Claußen** (IPPNW-Vorsitzende); **Sevim Dagdelen** (MdB BSW); **Daniela Dahn** (Schriftstellerin); **Renan Demirkan** (Schauspielerin); **Wiebke Diehl** (Journalistin und Autorin); **Jan Dieren** (MdB, Vorsitzender der DL 21 der SPD); **Klaus Dörre** (Sozialwissenschaftler); **Ulrike Eifler** (Gewerkschaftssekretärin); **Sefariye Eksi** (Bundesvorsitzende Föderation demokratischer Arbeitervereine DIDF); **Katja Ebstein** (Sängerin); **Tino Eisbrenner** (Songpoet, Friedensgesellschaft Musik statt Krieg e.V.); **Axel Fersen** (Koordinator Erhard-Eppler-Kreis); **Uta Finckh-Krämer** (Pazifistin, ehem. MdB SPD); **Hajo Funke** (Politikwissenschaftler); **Martin Gross** (Gewerkschaftssekretär ver.di); **Andreas Grünwald** (Hamburger Forum); **Gregor Gysi** (Politiker, MdB die Linke); **Christoph Habermann** (Staatssekretär a.D.); **Rita-Sybille Heinrich** (Karl-Liebknecht-Kreis Brandenburg); **Lühr Henken** (Bundesausschuss Friedensratschlag); **Peter Hennicke** (Umwelt- und Energieforscher); **Jutta Kausch-Henken** (Schauspielerin, Friedenskoordination Berlin); **Margot Käßmann** (Theologin); **Oliver Keymes** (Landtagsvizepräsident a.D., Bündnis 90/die Grünen); **Yanick Kiesel** (Frieden in Bewegung); **Patrik Köbele** (DKP); **Matthias Kollatz** (ehem. Finanzsenator SPD); **Ralf Krämer** (Gewerkschaftssekretär); **Wolfgang Lieb** (Staatssekretär a. D. SPD); **Gesine Lötzs** (MdB die Linke); **Jochen Luhmann** (Friedens- und Umweltforscher); **Thomas Meyer** (Politikwissenschaftler und Autor); **Pablo Miró** (argentinisch-deutscher Komponist und Songwriter); **Hans Misselwitz** (Staatssekretär a. D., Verhandlungsführer 2+4-Verhandlungen); **Ruth Misselwitz** (PfarrerIn a.D.); **Klaus Moegling** (Kulturwissenschaftler); **Michael Müller** (Bundesvorsitzender der NaturFreunde, Parl. Staatssekretär a.D. SPD); **Juliane Neigel** (Sängerin); **Willi van Ooyen** (Bundesausschuss Friedensratschlag); **Christof Ostheimer** (Friedensforum Neumünster); **Jürgen Peters** (ehem. Vorsitzender der IG Metall); **Joachim Radkau** (Historiker); **Orlinde Radkau** (Frauenrechtlerin); **Herbert Sahlmann** (SPD Bonn-Bad Godesberg); **Michael von Schulenburg** (Diplomat, MdEP); **Joachim Schuster** (MdEP a.D. SPD); **Jürgen Scheffran** (Friedensforscher); **Alice Schwarzer** (Frauenrechtlerin, Journalistin); **Udo Simonis** (Umweltforscher); **Jörg Sommer** (Vorsitzender Deutsche Umweltstiftung); **Wolfgang Streeck** (Sozialwissenschaftler); **Hans-Jürgen Urban** (Vorstand IG Metall); **Hannes Wader** (Liedermacher); **Sahra Wagenknecht** (MdB, BSW); **Peter Wahl** (Publizist, Mitbegründer von Attac); **Hans-Eckardt Wenzel** (Autor, Musiker); **Hubert Weiger** (Ehrenvorsitzender des BUND); **Ernst-Ulrich von Weizsäcker** (Umweltforscher); **Burkhard Zimmermann** (Sprecher AG Frieden der DL 21); **Christoph Zöpel** (Staatsminister a. D. SPD); **Dirk Zöllner** (Sänger); **Klaus Zwickel** (ehem. Vors. der IG Metall).

...von der DFG-VK Aachen/Aktionsrückblick:

* Rund 30 Besucher*innen fanden Anfang Okt. den Weg ins Apollo-Kino zur Veranstaltung „Kino im Dialog“, wo wir uns anlässlich des Films „Petra Kelly – Act Now“ als Aachener „Bündnis gegen Atomwaffen“ vorstellen konnten. Der Dokumentarfilm über die radikalpazifistische Mitbegründerin der Partei „Die Grünen“ wurde als berührend und sehenswert empfunden...und er offenbart, wie weit sich die heutige, grüne Partei von ihren damaligen Wurzeln („ökologisch, basisdemokratisch & gewaltfrei“) entfernt hat.



* Vor dem Bundeswehr-Fliegerhorst in Nörvenich protestierten rund 150 Friedensbewegte am Sa., den 12. Okt. gegen das NATO-Atomwaffenmanöver „Steadfast Noon“, wo auch beteiligte Bundeswehrpiloten den Einsatz dieser Massenvernichtungsmittel üben. Zu sehen ist ein „Die-in“ am Eingang der Airbase und unser Riesentransparent mit dem Sag-NEIN-Gedicht von W. Borchert.



Was steht an?

» **n. Gruppentreffen** der DFG-VK Aachen: Mi. 06. Nov., 18.00 Uhr im Boxgraben 132; weitere Termine sind am 04. Dez. und im neuen Jahr, jeweils um 18.00 Uhr.

» Im Landeshaushalt NRW sind **Kürzungen in der „Sozialen Beratung von Geflüchteten“** geplant. Mehr dazu hier:

https://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/fileadmin/user_data/2024/Initiativen/Kuerzungen_die_man_sieht/LAG_FW_Auswirkungen_HHP2025.pdf

Das betrifft auch unmittelbar die Arbeit des Café Zuflucht in Aachen. So soll nach den Plänen des Ministeriums die gesamte landesgeförderte Asylverfahrensberatung und die gesamte Asylverfahrensberatung für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge gestrichen werden – ein absolutes Unding, angesichts der Dringlichkeit von notwendiger Integration!

**Daher: Kommt zur Demo „Wir verteidigen Menschenrechte“
am 6. Nov. um 15.30 Uhr auf dem Theaterplatz Aachen!**

» **Fr., 08.11.24** präsentiert die ACner Kabarettgruppe **Muita Merda** um 19 Uhr im Saal unter der Dreifaltigkeitskirche, Am Kupferofen 19 in Aachen-Forst ihr neues Programm „Seitenwende“. Der Eintritt ist „frei(willig)“.

» **So. 24. Nov.:** Unsere Lese- & Konzertveranstaltung **„Texte wider die neue Kriegstüchtigkeit“** um **15.00 Uhr** im Gemeindesaal Hl. Geist, Körnerstr. 22a.

Neben historischen- werden wir auch mehr Texte aus der jüngeren und jüngsten Vergangenheit präsentieren. U.a. geplant sind Texte von Bertold Brecht, Erich Kästner, Hannes Wader, Petra Kelly und Margot Käßmann. Es gibt Kaffee & Kuchen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Den **musikalischen Part** bestreitet **Helmut Alba!**

(Theater und Schauspielausbildung beim Improvisationstheater "Springmaus", Bonn. Er ist auch Mitbegründer, Chorleiter, Coach vieler Instrumental- und a-cappella Gruppen sowie Folkmusiker.)



» **Mi. 27. Nov.:** Der **Vertrag über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen** von 1996 ist eine der wichtigen Errungenschaften aus der Zeit der Entspannungs- & Abrüstungspolitik. Er fußt auf den Erkenntnissen über die immensen Schäden an Mensch und Natur, welche durch die mittlerweile über 2.000 Kernwaffenversuche der Atommächte verursacht wurden. Das gilt vor allem für die bis in die 60er Jahre durchgeführten, oberirdischen Tests.

Durch die aktuell erneut zugespitzte Blockkonfrontation zwischen den USA, Russland und China (und ihren Verbündeten) steht es allerdings äußerst schlecht um diesen Vertrag: Die Regierung der USA hat ihn bis heute nicht ratifiziert, Russland hat seine Ratifizierung 2023 zurückgezogen.

Hintergrund ist gleichfalls die länger geplante und aktuell bereits laufende, gigantische nukleare Aufrüstung mit neuen Massenvernichtungsmitteln (welche getestet werden „wollen“). Daher ist es wichtig, sich mit den Folgen dieser neuen Aufrüstung auseinander zu setzen. Die Veranstaltung der örtlichen IPPNW-Gruppe, pax-christi im Bistum Aachen und Greenpeace Aachen in der Bischöfl. Akademie bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Lernen aus dem Leid
Atombombentests auf den Pazifik-Inseln und ihre Folgen

Ingrid Schilsky
Pazifik-Netzwerk e.V.

Umsetzung der strahlungsbesetzten Bewohner des Rongelap-Atolls (Marshall Islands) mit Hilfe des Greenpeace-Schiffs Rainbow Warrior im Mai 1985
Fotograf: Bene Hoffmann

Vom französischen Geheimdienst vertrieben: Greenpeace-Schiff Rainbow Warrior im Juli 1985 im Hafen von Auckland / Neuseeland
Fotografie: Ingrid Schilsky

Mittwoch 27.11.2024, 19.00 Uhr
Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

  

Dazu ein Brief von über 3.000 israelischen Staatsbürger*innen:

Wir, israelische Staatsbürger*innen, die innerhalb sowie außerhalb Israels wohnen, rufen die internationale Gemeinschaft – die UN und ihre Einrichtungen, die USA, die EU, die arabische Liga und alle Staaten auf, sofort einzugreifen und jede Maßnahme anzuwenden, um einen sofortigen Waffenstillstand zwischen Israel und dessen Nachbarstaaten für die Zukunft beider Völker in Israel/Palästina und aller Völker der Region, sowie ihr Recht auf Sicherheit und Leben, zu erreichen.

Viele von uns sind seit Jahrzehnten Aktivist*innen gegen die Besatzung und für Frieden und gemeinsame Existenz auf diesem Land. Wir sind aus Liebe zu diesem Land und seiner Bewohner*innen angetrieben, und wir machen uns um ihre Zukunft Sorgen. Wir wurden von den Kriegsverbrechen geschockt, die die Hamas und andere Organisationen am 7. Oktober begangen haben, und wir sind von den zahllosen Kriegsverbrechen geschockt, die Israel begeht. Leider unterstützt die Mehrheit der Israelis die Weiterführung des Krieges, und ein Wandel von innen heraus ist zurzeit nicht möglich. Israel befindet sich auf einem suizidalen Kurs und sät täglich zunehmende Zerstörung und Verwüstung.

Die israelische Regierung hat ihre entführten Bürger*innen im Stich gelassen (und manche davon getötet). Sie hat die Zukunft ihrer Bürger*innen, insbesondere die Bewohner*innen von Nord- und Südisrael, im Stich gelassen. Die palästinensischen Staatsbürger*innen Israels werden sowohl von Staatsbehörden als auch der Mehrheitsgesellschaft verfolgt und zum Schweigen gebracht. Die Unterdrückung, Ausgrenzung und politische Verfolgung sind unserer Meinung nach einer der Gründe, weshalb viele unserer Genoss*innen diesen Aufruf nicht unterzeichnet haben.

Jeder vergangene Tag macht jegliche Zukunftsaussicht von Versöhnung und Frieden, von einer Zukunft, in der israelische Juden*Jüdinnen in Sicherheit in diesem Raum leben können unmöglicher. Dies sind zwar dauerhafte Prozesse, das Massaker und die Zerstörung müssen jedoch sofort gestoppt werden!

Die Abwesenheit von wirkendem internationalem Druck, die Fortsetzung der Waffenlieferung an Israel sowie die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Abkommen verursachen, dass die meisten Israelis glauben, dass die Politik Israels internationale Unterstützung habe. Viele Politiker*innen äußern sich erschreckt und verurteilen das Vorgehen Israels, jedoch folgt diesen Wörtern kein tatsächliches Handeln. Wir haben die Nase voll von leeren Wörtern und Aussagen. **Bitte, für unsere Zukunft und die Zukunft aller Völker dieser Region, rettet uns von uns, übt tatsächlichen Druck auf Israel für einen sofortigen Waffenstillstand aus.**

» **Save the date: Am Mi., 5. Febr. und am Mi., 12. März 2025** laden wir in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen jeweils um 18.30 Uhr ins „Haus der ev. Kirche“ in die Frère-Roger-Str. 8-12 in Aachen zu Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen ein. Zum 1. Termin wird der ehem. EU-Kommissar **Günter Verheugen** über den „langen Weg in den Krieg“ in der Ukraine referieren. Beim 2. Termin stellt sich **Simon Bödecker** (Ohne Rüstung leben) der Frage: „Mittelstreckenwaffen oder Rüstungskontrolle - was schützt vor einer Eskalation in Europa?“

Anhang: Stellungnahme vom DFG-VK Mitglied, Prof. Wolfram Wette „Nie Wieder“

Viele Grüße,
Bernd

PS: Wer diesen Rundbrief künftig nicht mehr beziehen möchte, möge bitte eine kurze Mail an die im Briefkopf angegebene Mailadresse schicken.

Filmreihe "Palästina"

präsentiert von
ARBEITSKREIS NAHOST & PISA

in Zusammenarbeit mit Apollo Kino Aachen

	No Other Land Basel Adra & Yuval Abraham - 2024	Datum: 18.11.2024 Uhrzeit: 19:30 Eintritt: 6€ Spenden erwünscht
	Tantura Alon Schwarz - 2022	Datum: 01.12.2024 Uhrzeit: 12:00 Eintritt: frei Spenden erwünscht
	Born in Gaza Hernan Zin - 2014	Datum: 02.12.2024 Uhrzeit: 19:30 Eintritt: frei Spenden erwünscht

Vorführungen jeweils mit abschließender Diskussions- und Fragerunde

Spendenkonto der DFG-VK Aachen, IBAN: DE26 43060967 4006161751